

Digitaler  
Sonderdruck

Zeitschrift für das ge  
**REDITWESEN**

76. Jahrgang · 15. Juni 2023

**12-2023**



Mitherausgeber dieser Ausgabe:  
Bundesverband Öffentlicher  
Banken Deutschlands, VÖB, e.V.

Pflichtblatt der Frankfurter Wertpapierbörse  
Fritz Knapp Verlag · ISSN 0341-4019

# FÖRDERBANKEN

## 2023

Förderbanken geben Start-ups den Anschub  
und begleiten sie auf ihrem Weg

Ralf Stapp / Dominik Lamming

Ralf Stapp / Dominik Lamming

## Förderbanken geben Start-ups den Anschub und begleiten sie auf ihrem Weg

Die Gesellschaft bewegt sich mehr und mehr in Richtung Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Insbesondere die Coronapandemie und die wirtschaftlichen Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine haben der Entwicklung einen enormen Schub verliehen.

Bei der Transformation spielen nicht nur etablierte Unternehmen und Akteure eine Rolle. Vor allem Start-ups sind Treiber des notwendigen Wandels. So ist laut Deutschem Start-up Monitor für drei von vier Start-ups eine positive gesellschaftliche oder ökologische Wirkung sehr wichtig. Fast ein Drittel der Start-ups in Deutschland leistet durch ihre Aktivitäten im Bereich Klima- und Umweltschutz einen signifikanten Beitrag zum nachhaltigen Umbau der deutschen Wirtschaft.

Trotz ihres gesellschaftlichen Beitrags stehen Unternehmensgründer vor großen Herausforderungen. Für Gründung, Wachstum und Internationalisierung brauchen sie eine geeignete und zuverlässige Finanzierung. Die stark gestiegenen Zinsen sowie die grundsätzliche wirtschaftliche Unsicherheit führen zudem zu einer stärkeren Zurückhaltung aufseiten privater Investoren wie Venture Capitalists. Während in den vergangenen Jahren hohe Finanzierungsrunden zu noch höheren Unternehmensbewertungen und schnelleren Wachstumsentwicklungen (bei entsprechenden Verlusten) führten, ist nun eine Art Entschleunigung zu spüren sowie die Erwartung, dass Start-ups schneller in die Gewinnzone kommen. Zugleich wird die Assetklasse der Start-ups für Business Angels interessanter, die oftmals zusammen mit Förderbanken die ersten Anschubfinanzierungen leisten.

Die Förderbanken des Bundes und der Länder haben den Bedarf von Start-ups erkannt und viele Institute haben Inkubatoren und Acceleratoren für junge und innovative Unternehmensgründungen aufgesetzt oder eigene Förderung für Start-ups aufgelegt. Gleichzeitig sind sie starke Partner auch bei der ideellen Weiterentwicklung des Start-ups und stehen mit Rat und Tat zur Seite.

### Start-up-Ökosystem der BAB

Auch die BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven offeriert ein breites Förderspektrum für Gründer und junge Unternehmen. Mit dem Starthaus Bremen & Bremerhaven bietet das Förderinstitut gleich ein ganzes Ökosystem, das als zentrale Anlaufstelle dient. Dabei prüft das Starthaus entlang der Entwicklungsphasen die Bedarfe im Ökosystem im Abgleich zu überregionalen Trends und Entwicklungen, um die Förderlücken aufzudecken. Diese werden zusammen mit den Netzwerkpartnern angegangen, wodurch auch die Rolle des Managens und Gestaltens dem Starthaus zufällt.

Dabei können Start-ups nicht nur auf finanzielle Förderung hoffen. Vielmehr ist die Arbeit des Starthauses geprägt durch eine individuelle, ganzheitliche Beratung, qualifizierende Angebote, wie zum Beispiel Workshops oder Programme zur unternehmerischen Weiterentwicklung und insbesondere durch ein starkes Netzwerk, das mit dem Know-how und dem Leistungsportfolio unterstützt. Erfahrene Starthelfer stehen den Gründern mit Feedback, Qualifizierung, Coaching, Veranstaltung und Finanzierung zur Seite.

Im Starthaus, als Segment der BAB, werden Interessierte zu den individuell passenden Fördermöglichkeiten beraten. Dabei bietet das Starthaus Gründern und jungen Unternehmen Finanzierungsmöglichkeiten von der Existenzgründung über die erste Wachstumsphase bis zur Etablierung des Unternehmens.

So können Existenzgründer, freiberuflich Tätige und Kleinunternehmen mit dem Mikrokredit einen geringen Kapitalbedarf von bis zu 125 000 Euro decken, falls die Finanzierung – zum Beispiel aufgrund zu geringen Eigenkapitals oder nicht ausreichender Sicherheiten – von der Hausbank abgelehnt wird.

### Nachhaltige Finanzierung

Mit der Start-up-Förderung Bremen werden Start-ups auf dem herausfordernden Weg vom Prototypen zum marktfähigen Demonstrator unterstützt. Die Förderung richtet sich an hoch innovative (High- und DeepTech) Start-ups, die nicht älter als fünf Jahre sind und ihren Prototypen weiterentwickeln und zur Marktreife bringen möchten. Auch der Coaching-Bedarf der jungen Unternehmer wird adressiert, da mit der Entwicklung des Demonstrators auch gleichzeitig die Unternehmensentwicklung voranschreiten muss. Dabei können die Unternehmen bis zu 150 000 Euro Zuschussfinanzierung erhalten.

Steht ein solides Geschäftsmodell und wurden die ersten Pilotprojekte durch die Start-ups gewonnen, ergeben sich schnell weitere Finanzierungsbedarfe. So können die guten Verbindungen zu Busi-

ness Angels wie auch die eigenen Beteiligungsprodukte für die Anschubfinanzierungen sorgen, um die avisierten Märkte, Produktentwicklungen oder auch Wachstumsvisionen anzugehen.

## Ganzheitliche Beratung

Neben umfassenden Finanzierungsmöglichkeiten bietet das Starthaus Gründern und jungen Unternehmen auch spezielle Beratungs-, Qualifizierungs- und Netzwerkangebote. Dabei werden die jungen Unternehmer in jeder Phase der Existenzgründung unterstützt – in der Ideenphase, in der Zeit der Gründung, in der Phase des Markteintritts bis hin zur ersten Wachstumsphase. Deutlich wird an dieser Stelle, dass es nicht um eine punktuelle Beratung geht, sondern dass die Begleitung langfristig über die Entwicklungsphasen mit den bekannten Hochs und Tiefs und den unterschiedlichen Bedarfen verstanden und gelebt wird.

Der Open Innovation Cycle ist ein Programm für digitale und skalierbare Ideen. Der dreimonatige Cycle unterstützt zum einen Gründer dabei, aus Ideen validierte und marktfähige Wertangebote und Geschäftsmodelle zu schaffen. Zum anderen adressiert er junge Unternehmer, die ihr Geschäftsmodell aufgrund von externen Herausforderungen anpassen müssen, um weiterhin marktfähig zu bleiben.

Mit dem Investor-Readiness-Programm unterstützt das Starthaus Start-ups bei der Suche nach Investoren. Startend mit einem Überblick über die unterschiedlichen Investoren, über die Vorbereitung der relevanten Unterlagen und der Unternehmensbewertung, bis hin zum Verstehen von vertraglichen Klauseln, der Verhandlungsführung und dem Kennenlernen von potenziellen Investoren.

Neben der begleitenden Beratung unterstützen Coaches und Mentoren bedarfsgerecht die Start-ups und vermitteln nicht nur notwendiges Wissen, sondern unterstützen auch bei täglichen Herausforderungen, die aber eine gewisse vertiefte Fachexpertise benötigen.

Mit Starthaus Women – she starts gibt es im Starthaus zudem ein Programm, das sich speziell an weibliche Start-up-Gründerinnen beziehungsweise Unternehmerinnen richtet und diese auf ihrem Weg zum Erfolg unterstützt. Mit dem Female Open Innovation Cycle ermöglicht das Starthaus Gründerinnen gemeinsam mit anderen Gründungsteams innerhalb von drei Monaten zielgerichtet und ressourceneffizient ein validiertes Geschäftsmodell zu entwickeln. Zusätzlich können fokussierte Empowerment-Module genutzt werden wie auch Mentorinnen mit spezialisierter Fachexpertise.

Weiterhin werden Schwerpunkte in der Branchenausrichtung gelegt. So werden in dem Accelerator Hanse Kitchen insbesondere Start-ups im Bereich der Nahrungs- und Genussmittelwirtschaft gefördert, die langjähriger Bremer Tradition frönen. Aber auch zusammen mit der European Space Agency (ESA) wird mit dem ESA BIC Northern Germany am Standort Bremen Innovation für die Raumfahrt, aber auch aus der Raumfahrt für die zivile Gesellschaft über die Entwicklung von Start-ups eingebracht. Beide Branchenausrichtungen haben gemein die finanzielle, die technisch orientierte wie auch die Unterstützung der zu einem Unternehmensaufbau notwendigen Fähigkeiten durch das Starthaus Bremen & Bremerhaven.

## Förderbanken fördern Zukunft

Das Starthaus Bremen & Bremerhaven der BAB ist nur eines von vielen Beispielen, wie die 19 Förderbanken des Bundes und der Länder – von Schleswig-Holstein bis nach Bayern und von NRW bis Thüringen – Gründer und junge Unternehmen auf ihrem Weg begleiten. Die hier aufgezeigte Förderung der Start-ups ist exemplarisch für weitere Interessengruppen wie beispielsweise die klassischen Gründungen aus dem Einzelhandel, Handwerk, Dienstleistungen oder auch den Social-Entrepreneuren, die mit innovativen und unternehmerischen Ansätzen auf sozialer und ökologischer Ebene in die Gesellschaft wirken. Dabei kombinieren sie fortwährend maßgeschneiderte



Foto: Lehmkühler



Ralf Stapp

Vorsitzender der Geschäftsführung,  
Bremer Aufbau-Bank GmbH, Bremen



Foto: VÖB



Dominik Lamming

Mitglied der Geschäftsleitung,  
Bundesverband Öffentlicher Banken  
Deutschlands, VÖB, e.V., Berlin

Die Autoren des vorliegenden Beitrags sehen in der digitalen und nachhaltigen Transformation vor allem auch Start-ups als Treiber des Wandels. Fast ein Drittel der Start-ups in Deutschland leisten durch ihre Aktivitäten im Bereich Klima- und Umweltschutz einen signifikanten Beitrag zum nachhaltigen Umbau der deutschen Wirtschaft. Gleichzeitig treffen diese jungen Unternehmen derzeit auf schwierigere Finanzierungsbedingungen. Das haben laut Ralf Stapp und Dominik Lamming auch die Förderbanken erkannt und unterstützen die Gründer auf vielfältige Weise, nicht nur in der Finanzierung. Die Förderbank Bremen bietet mit dem Starthaus Bremen & Bremerhaven gleich ein ganzes Ökosystem als zentrale Anlaufstelle für Gründer und junge Unternehmen. Doch Bremen sei dabei nur ein Beispiel dafür, wie die insgesamt 19 Institute Gründer und junge Unternehmen auf ihrem Weg begleiten. (Red.)

Finanzierung und Beratung und bieten eine ganzheitliche Unterstützung. Auf diese Weise helfen sie unter anderem innovativen Start-ups Herausforderungen zu meistern und nachhaltig erfolgreich zu sein.

Mit ihrer Unterstützung fördern die Förderbanken des Bundes und der Länder nicht nur die wirtschaftliche Entwicklung in ihren Regionen, sondern treiben auch aktiv die notwendige Transformation in Richtung Digitalisierung und Nachhaltigkeit voran. Sie sind wahre Zukunftsförderer.